

*„Ich war stets zuversichtlich,
dass wir trotz der schwierigen
Situation aufgrund der Corona-
Pandemie die digitale Akte in
diesem Jahr einführen können.*

*Wir haben es tatsächlich
geschafft, was mich sehr stolz
macht.“*

**Clemens Mickler, Leiter des
Ausländeramtes Offenbach
am Main**

Projektstudie

Digitalisierung von Bestandsakten

Das Bundesland Hessen möchte die Digitalisierung gezielt vorantreiben. Die Umsetzung liegt allerdings bei den Städten, Gemeinden und Behörden.

Die Stadt Offenbach hat mehrere Papierarchive. Allein in der Ausländerbehörde gibt es ein Archiv mit 23.000 Ordnern und über 3,8 Millionen Seiten Papier. Das komplette Papierarchiv sollte gemäß TR-Resiscan digitalisiert und danach vernichtet werden. Eine Herausforderung für jedes Amt. Das Ausländeramt hat sich an Ricoh gewandt, um dieses Projekt in nur drei Monaten umzusetzen.

Der Kunde

Die Stadt Offenbach liegt westlich von Frankfurt direkt am Main.

Mit über 130.000 Einwohnern ist Offenbach die fünftgrößte hessische Stadt und eines von zehn Oberzentren in Hessen. Die kreisfreie Stadt liegt im Rhein-Main-Gebiet und ist kooperativ mit dem Regionalverband FrankfurtRheinMain verbunden.

Die ursprünglich hugenottisch geprägte Industriestadt war vor allem als Zentrum der Lederwarenindustrie bekannt.

Heute ist Offenbach ein wichtiges Dienstleistungszentrum und verfügt über eine Hochschule für Gestaltung.

Offenbach hat 34 Ämter und insgesamt mehr als 1.300 Angestellte und Beamte an verschiedenen Standorten. Allein das Ausländeramt verfügt über 34 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Stadt Offenbach möchte die Digitalisierung ihrer Verwaltung weiter forcieren.

Der Kontakt zu Ricoh erfolgte über ekom21. Dieser Verfahrensanbieter ist gleichzeitig das kommunale Gebietsrechenzentrum von Hessen.



Die Herausforderung

Die Stadt Offenbach möchte sich für die Zukunft gut aufstellen. Dass die Digitalisierung wichtig ist, hat spätestens die Corona-Pandemie anschaulich gezeigt.

Grundvoraussetzung für digitales Arbeiten ist das Scannen der Bestandsakten. Davon hat Offenbach selbstverständlich sehr viele.

Als weiteren Schritt in die richtige Richtung, sollte das Ausländeramt sämtliche Akten der im Stadtgebiet Offenbach lebenden ausländischen Staatsangehörigen digitalisieren. Nur so kann zukünftig völlig elektronisch gearbeitet werden.

Das Volumen der Ausländerakten umfasst 23.000 Ordner mit ca. 3,8 Mio. Seiten.

Hausintern ist das Scannen nicht realisierbar. Es gibt weder genügend Personal, noch Platz, noch die richtigen Scanner für eine solche Menge an Papierakten.

Nach dem Digitalisieren müssen alle Papierakten professionell vernichtet werden. Auch dafür müssten einige Mitarbeiter tagelang abgestellt werden.

Der Einsatz der digitalen Akte ist für das Ausländeramt die Grundvoraussetzung für die Digitalisierung weiterer Dienstleistungen und Prozesse im Zuge der Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) bis Ende 2022.

Nur mit der digitalen Akte und der seit 01.09.2020 bestehenden Möglichkeit, eine Verpflichtungserklärung online abgeben zu können, werden die ersten Schritte der OZG-Umsetzung gegangen.

Die Lösung

Das Scannen von über 20.000 Vorgangsakten kann nicht neben der normalen Arbeit im Amt erledigt werden. Dafür fehlen nicht nur die Kapazitäten, sondern auch das Know-how für die Abwicklung und Indexierung.

Daher suchte sich die Stadt Offenbach gemeinsam mit ekom21 einen Dienstleister, der diese Aufgabe professionell lösen konnte.

Ricoh hat auf dem Gebiet der Digitalisierung als Dienstleistung sehr viel Erfahrung.

Die Ordner wurden sicher beim Ausländeramt abgeholt und zu Ricoh transportiert. Dort wurden die Akten geöffnet, sortiert, die Heftklammern entfernt, gescannt und nach den Vorgaben indexiert. Nur so sind die Bestandsakten elektronisch schnell auffindbar.

Der Scan gemäß der Richtlinie TR-Resiscan ermöglicht die nachgelagerte Vernichtung der gescannten Papierakten. Auch diese Aufgabe übernimmt Ricoh.

Das Digitalisieren erhöht die Effizienz und spart zusätzlich viel Platz in der Behörde, denn über 20.000 Ordner können entsorgt werden und Regale sowie Räumlichkeiten können anderweitig verwendet werden.



Das Ergebnis

Nach der Entscheidung für Ricoh, ging alles sehr schnell. In nur zwei Monaten Vorbereitungszeit wurden die Projektschritte festgelegt.

Die Papierakten wurden von Ricoh abgeholt und direkt in das Ricoh Scan-Center gebracht.

Die professionellen Fachkräfte nahmen die Akten entgegen und starteten sofort durch. 23.000 Vorgangsakten wurden gesichtet und gescannt. Die Akten waren sehr unterschiedlich; manche nur fünf Seiten, andere mehrere Leitz-Ordner dick.

Die Zusammenarbeit war reibungslos und das Ergebnis sehr vielversprechend. Die gescannten PDF's wurden auf einem Server gesammelt und in einer Datensendung übergeben.

Die Akten können jetzt nach Namen, Vorgangs-Nummer, Datum und vielen anderen Merkmalen gesucht und gefunden werden.

Das hat viele Vorteile! Mit der eAkte befreit sich das Amt vom Suchvorgang, von Papier, von Aktenschränken und Archivräumlichkeiten. Und damit werden die Prozesse effizienter, schneller und sicherer. Die digitale Akte ist sofort auskunftsfähig und somit gewinnt das Amt Zeit für andere Tätigkeiten.

Ausländerakten sind außerdem vertrauliche Dokumente; sie umfassen eine Sammlung an sensiblen Informationen. In der Akte sind teils hochsensible Daten abgelegt, die nicht in falsche Hände gelangen dürfen. Der korrekte Umgang erfordert daher ein Bewusstsein für Datenschutz bei den involvierten Mitarbeitern sowie eine Lösung, die den Datenschutzanforderungen gerecht wird.

Ricoh bietet viel Erfahrung im Projektmanagement bei der Digitalisierung und erarbeitete das optimale Fachkonzept nach den entsprechenden Anforderungen.



Digitalisierung von Bestandsakten

Anforderungen

- Abschaffung von Papierakten der Ausländerbehörde
- Leichtes Auffinden der digitalisierten Akten
- Vernichtung der Papierakten nach dem Scannen
- Ersetzendes Scannen nach dem E-Government Gesetz gemäß TR-Resiscan
- Manuellen Aufwand minimieren

Lösung

- Scannen als Dienstleistung von Ricoh
- Projektmanagement nach Anforderungen der Behörde
- Abholung der Papierakten
- Sicherheit - Transport, Scannen, Lagerort im Scan-Center (nach DIN EN ISO 27001)

Kundennutzen

- Digitalisierung der Akten gemäß TR-Resiscan
- Schnelles Auffinden von digitalen Akten
- Effektiveres Arbeiten, mobiles Arbeiten möglich
- Kosten- und Zeitersparnis
- Platzgewinn durch Abschaffung des Papier-Archivs
- 50.000 Euro aus dem Landesfördertopf für Digitalisierung des Landes Hessen